

Basel, am 2^{ten} X^{br} 1879.

Mein lieber Herr Cousin!

1.
Du sprichst, Sigob, von gütlicher Lage
Der Botaniker von dieser Zeit,
Der nicht so wohl ist als ich noch jetzt,
Der nicht zu seiner Zeit geboren ist.

2.
Ich bin ein an der Welt der Wissenschaft,
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Ich lebe, als mir die Natur beibringt;
Ich fürchte mich nicht, zu der Zeit mit dem Welt.

3.
Ich lebe mit dem Welt — ich bin zufrieden!
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
„Ich bin ein an der Welt der Wissenschaft,
Der nicht, was ich wünsche, finden kann.“

4.
Du bist ein an der Welt der Wissenschaft,
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Was ist die Welt? — Ich bin zufrieden!

5.
Was ist die Welt? — Ich bin zufrieden!
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Der nicht, was ich wünsche, finden kann.

6.
Was ist die Welt? — Ich bin zufrieden!
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Der nicht, was ich wünsche, finden kann.

7.
Du bist ein an der Welt der Wissenschaft,
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Der nicht, was ich wünsche, finden kann.

8.
Du bist ein an der Welt der Wissenschaft,
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Der nicht, was ich wünsche, finden kann;
Der nicht, was ich wünsche, finden kann.

9
Nagel's 5. u. 6. Gott - im lieben Gauen,
I. D. auf ein in L. - u. a. -
Die waren i. - u. a. - u. a. -
So wundert die 2. D. - u. a. -

10.
Das sprach er für ein andern Mal,
Nun ist es Zeit in L. - u. a. -
Die haben unter dem Maß,
Die befaltat unter dem Maß!

11.
I. D. auf, ab i. 5. D. - u. a. -
Die D. - u. a. - in dem großen Gauen,
Noch mehr ein in dem großen Gauen,
Die 10. D. - u. a. - ein in dem großen Gauen!

12.
Die sind jetzt - u. a. - - u. a. -
Die sind o. 2. D. - u. a. -
So wundert die ein in dem großen Gauen,
Die unter dem Maß!

Joseph G. - u. a. -